

sehene Steigerung der Arbeitsproduktivität zu erreichen.

In der Revolverdreherei arbeitet die Brigade „Rakete“, die von dem parteilosen Kollegen Sommerfeld geleitet wird. Der Plan dieser Brigade sieht vor, Dekkel für Potentiometer nach dem Prinzip der Nestfertigung herzustellen. Der Vorschlag dazu wurde von der Brigade gemacht, weil es dadurch möglich ist, die Produktion ohne zusätzliche Arbeitskräfte bedeutend zu erhöhen. Die Leitung der APO, besonders der Genosse Meister der Revolverdreherei, halfen der Brigade, die Fertigung umzustellen. Die Nestfertigung wurde zum festgelegten Termin in Betrieb genommen. Dadurch konnte hier die im Betriebsplan vorgesehene Einsparung von Arbeitszeit erreicht und die Arbeitsproduktivität auf 121 Prozent gesteigert werden.

Diese beiden Beispiele stehen für viele im MAW Magdeburg. Doch es ist auch nötig, etwas Kritisches zu sagen. In fünf Produktionsbereichen ist die geplante Steigerung der Arbeitsproduktivität und Senkung der Selbstkosten durch die im Plan Neue Technik vorgesehenen Maßnahmen noch nicht gewährleistet. Das ist um so weniger verständlich, weil in Abständen von 14 Tagen jeweils im Bereich einer APO die Parteileitung des Betriebes Aussprachen führt, bei denen der Werkleiter über die Erfüllung des Planes Neue Technik und der wichtigsten Kennziffern des Betriebes berichtet.

Von den Mitgliedern der Parteileitung wurde bei diesen Aussprachen wiederholt auf die Mängel in der Arbeit mit dem Plan Neue Technik hingewiesen. Auch in Produktionsberatungen nahmen die Leitungsmitglieder dazu Stellung. Der Sekretär der BPO kritisierte in mehreren Werkleitungssitzungen die ungenügende Arbeit der Wirtschaftsfunktionäre. Dennoch änderten die Leitungen der APO und die verantwortlichen Wirtschaftsfunktionäre diesen Zustand nur schleppend. Ein Grund dafür war die ungenügende Kontrolle durch die Parteileitung. Die Leitung der Betriebsparteiorganisation versäumte es, die politische Arbeit vor allem in den Bereichen zu verstärken, wo besondere Schwierigkeiten auftraten.

Erst nach dem 12. Plenum begann die Parteileitung, sich besonders um die zurückgebliebenen APO zu kümmern. Die Genossen der Abteilungen Technologie und Planung erhielten von der Parteileitung den Auftrag, den zurückbleibenden Produktionsbereichen zu helfen. Der Werkleitung wurde empfohlen, mit den Wirtschaftsfunktionären zu beraten und weitere Maßnahmen im Plan Neue Technik für diese Bereiche festzulegen. Diese stärkere Hilfe und die bessere Kontrolle half in den Produktionsbereichen Stahlgießerei und Mittelarmaturenbau die Mängel in der Parteiarbeit zu überwinden. In den übrigen drei Produktionsbereichen ist diese Arbeit noch nicht abgeschlossen.

### Einige Schlußfolgerungen

Aus der Arbeit der Parteiorganisation im MAW „Karl Marx“ Magdeburg lassen sich einige wichtige und allgemeingültige Schlußfolgerungen für die Arbeit mit dem Plan Neue Technik im zweiten Halbjahr 1961 ziehen.

Die im MAW Magdeburg praktizierte Methode, regelmäßige Aussprachen der Parteileitung mit der Leitung jeweils einer APO und dem Werkleiter über die Erfüllung des Planes Neue Technik durchzuführen, sind eine gute Form der Kontrolle durch die Parteiorganisation. Dieses Leitungsprinzip hat den meisten Abteilungsparteiorganisationen dieses Betriebes geholfen, ihre Aufgaben zu erfüllen, wie es die Beispiele der Brigaden „Hermann Matern“ und „Rakete“ aus der APO Meßgerätebau beweisen.

Eine weitere allgemeingültige Lehre aus der Arbeit der Parteiorganisation im MAW Magdeburg besteht darin, daß eine gute Anleitung durch die Parteileitung allein noch nicht genügt. Es ist notwendig, gleichzeitig auch zu kontrollieren, wie die Hinweise der Partei beachtet werden. Den Beweis dafür lieferten die fünf Produktionsbereiche des MAW, wo trotz Anleitung ungenügend mit dem Plan Neue Technik gearbeitet wurde. In den betreffenden Abteilungsparteiorganisationen fehlten bisher die politisch-ideologischen Auseinandersetzungen, ohne die wir Erscheinungen der Verantwortungslosigkeit